

Die (Genossengüter im Kanton St. Gallen.

Historischer und rechtlicher Charakter  
der Genossengüter und Nutzungsrechte,  
wirtschaftliche und soziale Bedeutung  
der Genossengüter und der Nutzungen,  
Revision der Nutzungsregeln und der  
Nutzungsverhältnisse •

# Inhalts - Verzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	
Einleitung	1
A. Die Genosaengüter und die Nutzungs- verhältnisaebis zum Erlaas der Nor- ma t ivbe s timmungen	3
B. Die Normativbeatimmungen	10
1* Der Geltungsbereich der Normativ- be Stimmungen	10
2* Allgemeine und organisatorische Bestimmungen	14
3« Wirtschaftliche Bestimmungen	15
4* Die persönlichen Voraussetzungen für die Ausübung der Nutzniessung	17
5» Verschiedene Bostimmungen	19
C. Die Nutzungsreglemente	20
1» Erwerb und Verlust des Nutzungs- rechtes	22
2* Die Zuteilung von Gemeindeland	25
3. Leistungen der Genossen	26
4* Heglementarlsche Bestimmungen Über die Nutzungen von Alpen und Wäldern	28
5» Weitere reglenentarische Bestürmungen	50
D« Der personelle Bestand der Ortsgemeinden, die heutigen Genossengtitor und Hutsunga- Verhältnisse	50
!• Einwohner xmd Ortsbürger	30 .
2, Der heutige Bestand der Genossengüter	34
a» Das gesamte steuerpflichtige Ver- mögen der Ortsgeoeinden	- 34
b» Alpenvaiä. Waldungen	38
o. Die Talallmenden	44
aa« Die Bodenteile	45
bb. Die Nutzungsberechtigten	48
oo« Die Dauer der Nutzniesoung	49

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses.

dd« Bürgernutzen in bar	50
ee« Torfausbeutung	51
d. Schulden und Lasten« Leistungen der Ortsgemeinden für Öffentl» Zwecke	51
25 • Bestrebungen auf Revision der flutzungs- verhältnisse	52
1. Geldpacht statt mitgliedschaftliches Hutzungsrecht	54
2* ITutzung in ITatura oder Geldverteilung	56
F. Die Revision der Kutzungeverhältnisse und dar Genoseenreglemente	59
G. Die Regelung der ffutzungsverhältnisse im Meliorationsgebiet	63
Schlussfolgerungen	66